



# Manager haben ausgedient



Schlechte Nachrichten für die Topetage: Die Zahl derer, die das Zeug zum Unternehmenslenker haben, nimmt dramatisch ab. Die letzte Repräsentativumfrage entlarvt deutsche Wirtschaftsführer als ängstlich und angepasst.

Elite? Von wegen. Führungsfiguren der Zukunft? Noch dazu Vorbild für die Welt, wo sich jetzt doch jeder als „Global-Player“ fühlt? Mitnichten. Ernüchternd zeigt sich, dass die Konzerne Auslaufmodelle produzieren: Leistungsträger zwar, doch nicht die Unternehmer, die sie brauchen, um sich zu erneuern.

Statt Führungspersönlichkeiten allerorten nur Manager. Tüchtig, aber eindimensional, nicht innovativ. Fachlich befähigt, doch ohne Persönlichkeit und seelische Kraft. Ihre Welt wird ausschließlich von der Logik beherrscht, vom Entweder-Oder, dem vordergründig Rationalen, den angeblich exakt definierbaren Begriffen und mathematischen Schemata.

Nichts bewegt sich – und das hält auf. Ursprüngliche Begeisterung endet in Organisation. Unternehmungslust, Tatkraft, Erfindergeist, Mut welken vor sich hin. Fleiß statt Kreativität. Frische Ideen dringen erst gar nicht zu den entscheidenden Stellen durch.

## Erfolg durch kreative und innovative Unternehmensführung

Kämpft sich doch mal jemand mit einem mutigen Vorschlag bis nach oben in die Bel-Etage, wird erstmal – geheim – eine Arbeitsgruppe oder Kommission gebildet. Statt Wagnisgedanken herein- und zuzulassen, offen zu verfolgen, verschanzte sich, was sich Führung nennt, im Konferenzsaal. Handverlesen, schallisoliert. Eifrig wird getagt und vertagt, geredet und zerredet. Alles Neue stört die mühsam erreichte Harmonie. Schon die Diskussion um den Dissens ist streng verboten.

Wirtschaftlicher Erfolg von Unternehmen hängt jedoch heute mehr denn je von Führungskräften ab, die ihren Namen auch verdienen: Leistungsträger mit Visionen und innovativen Ideen. Es ist also lebenswichtig, Gestaltung wieder als integralen Bestandteil, ja als Voraussetzung einer kraftvollen, innovativen Führung zu begreifen. Farbe und Titel der Neuerscheinung sind deshalb Programm: grell, provokant, aufrüttelnd. Dieter Heinrich, Erfolgsautor des Bestsellers „Profit durch Profil“, ist seit langen Jahren in der Unternehmensberatung tätig. Er liefert zahlreiche vorbildhafte Beispiele aus der Unternehmenspraxis und macht im vorliegenden Buch deutlich, worauf es ankommt.



**Dr. Dieter Heinrich:**

**Tod dem Management. Es lebe die Führung.**

Hardcover mit Fadenheftung  
und Schutzumschlag;  
16 x 24 cm; 288 Seiten;  
ISBN 3-928475-39-8; 2000;  
Varus Verlag, Bonn

**69,80 DM**

inkl. MwSt. zuzügl. Verpackung und Porto

„Tod dem Management. Es lebe die Führung.“, ISBN 3-928475-39-8; 69,80 DM

**Bestell-Coupon**

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Str., Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Stadt, Land \_\_\_\_\_

e-mail, Tel. \_\_\_\_\_

Datum, Stempel, Unterschrift \_\_\_\_\_

Ich/wir bestelle/n  Exemplar/e

zum Preis von 69,80 DM + Porto/Verp.

Bitte senden Sie mir/uns weitere Informationen.

**varus verlag**

**königswinterer straße 552, d-53227 bonn**  
fon. ++49. 228. 944 66-0, fax. ++49. 228. 944 66-66  
e-mail. varus.shop@t-online.de